

# NATÜRLICHE ZECKENABWEHR



## INDIVIDUELL (UND GERNE AUCH UNTEREINANDER) AUSPROBIEREN:

### Kokosöl/ Kokosfett:

- ✓ Die darin enthaltene (für Mensch und Tier völlig harmlose) Laurinsäure wirkt abwehrend auf Zecken, da diese den Inhaltsstoff häufig nicht ausstehen können.
- ✓ Das Kokosöl entweder pur zwischen den Händen verreiben und großzügig im Fell und auf der Haut verteilen, vor allem im Ohren-, Hals- und Kopfbereich sowie auf den Oberschenkelinnenseiten und Achseln. Oder ca. 1 TL Kokosöl auf ca. 50 ml warmes Wasser verdünnt in eine Sprühflasche geben und gut schütteln, anschließend aufsprühen. Täglich anwenden. Auch als Mensch kann man sich damit prima gegen Zecken wappnen.
- ✓ Kokosöl kann außerdem gerne täglich zur Ernährung (ca. 1-4 TL je nach Größe und Gewicht) gegeben werden, um das Immunsystem zu unterstützen und Bakterien, Viren und Pilzen natürlich entgegenzuwirken. Keine Sorge: Kokosöl kann nicht überdosiert werden.
- ✓ Auch auf den Darm und das Darmmilieu kann Kokosöl sehr positive Wirkungen haben.
- ✓ Kokosöl am besten in Bio-Qualität kaufen (in Supermärkten, Drogerien oder im Reformhaus)

### Schwarzkümmelöl:

- ✓ Kann zusätzlich zum Kokosöl (oder im Wechsel) ins Fell eingerieben werden
- ✓ Schwarzkümmelöl ist besonders reich an essentiellen Fettsäuren und kann dadurch außerdem zum natürlichen Erhalt der Abwehrkräfte beitragen.
- ✓ Mehrmals wöchentlich zusätzlich ins Futter geben (1 ml pro 10 kg Körpergewicht bzw. nach Herstellerangaben füttern). Schwarzkümmelöl sollte nicht überdosiert werden!

### Bierhefe:

- ✓ Bierhefe kann den Körpergeruch von Hunden und Katzen in positiver Weise so verändern, dass diese gegenüber Ungeziefer unattraktiver werden. Für uns Menschen ist diese Geruchsveränderung normalerweise nicht wahrnehmbar.
- ✓ Bierhefe ist reich an verschiedensten Vitaminen und Mineralstoffen und sorgt damit für ein glänzendes Haarkleid und eine vitale Haut. Gerne kann es daher auch außerhalb der Zeckenzeit als Kur gegeben werden, zum Beispiel beim Fellwechsel.
- ✓ Täglich als Pulver, Kapseln oder in Tablettenform nach Herstellerangaben ins Futter geben.

### Knoblauch:

- ✓ Kann (ähnlich wie Bierhefe) den Körpergeruch von Hunden und Katzen so verändern, dass diese gegenüber Ungeziefer unattraktiver werden. Vor allem Knoblauch in Pulverform ist praktisch und einfach in der Anwendung. Es könnten auch frische Knoblauchzehen gefüttert werden, doch wenige Tiere nehmen das gerne an. Wichtig: Überdosiert werden kann Knoblauch erst in immensen Mengen, die man in der Regel so nie erreicht!
- ✓ Als Pulver oder in Tablettenform nach Herstellerangaben kurweise ins Futter geben.

### Ätherische Ölmischungen/ Natürliche Spot-On Präparate oder Sprays:

- ✓ Manchmal haben naturreine ätherische Öle im Alltag zu wenig Wirkung gegen Zecken und einen oft zu intensiven Geruch (für Mensch und Tier). Man kann es jedoch gerne ausprobieren, solange das Produkt auf reiner Naturbasis und für die Anwendung auf dem Fell geeignet ist. Beliebte Bestandteile sind z. B. **Lavendel, Thymian, Neem, Margosa, Teebaum, Kokos, Schwarzkümmel, Eukalyptus, Zitrone oder Geraniol.**

- ✓ Im Handel erhältliche Produkte basieren hauptsächlich auf diesen Wirkstoffen und werden je nach Herstellerangaben täglich bis hin zu mehreren Wochen angewendet.
- ✓ **Tipp:** In einer Sprühflasche auf Wasserbasis können daheim eigene „Mischungen“ hergestellt werden, wenn man sich naturreine ätherische Öle einzeln kauft (z. B. von Primavera oder Farfalla). Diese werden nach Bedarf angewendet, meist täglich vor den Spaziergängen, und müssen erneuert werden, zum Beispiel wenn Hunde schwimmen waren.

### Bernstein:

- ✓ Bernstein am Körper getragen kann ebenfalls Zecken fernhalten, da die Schwingung dieses Heilsteins Parasiten entgegenwirken kann und gleichzeitig positive Wirkung auf den Träger hat. Bernstein hat noch weitere sehr gute Wirkungen und gilt als Sonnen- und Schutzstein.
- ✓ Es gibt bereits fertige Bernsteinhalsbänder (auch speziell für Tiere) oder man besorgt sich einen gebohrten Bernsteinanhänger, den man ans Halsband, am Geschirr oder an einem dünnen Lederband befestigt am Tier anbringt.
- ✓ Zusätzlich einen Bernstein ins Trinkwasser legen (in einen Keramik, Ton- oder Porzellannapf) kann eine weitere unterstützende Wirkung gegen Parasiten haben (siehe nachfolgender Tipp).

### Trinkwasser:

- ✓ Das Trinkwasser von Hunden und Katzen kann sehr gut mit Heilsteinen „informiert“ werden. Bei der Zeckenabwehr haben sich neben Bernstein vor allem der schwarze Turmalin und der Rhodonit bewährt. Man kann alle gleichzeitig in einen Napf geben oder man stellt drei Näpfe auf und versieht jeden mit einem anderen Heilstein und beobachtet, welches davon das Tier besonders gerne annimmt. ☺
- ✓ Bitte keine Plastiknäpfe oder Edelstahl verwenden, sondern Keramik, Ton oder Porzellan.
- ✓ Das Heilsteinwasser ca. 12 Stunden ziehen lassen und zusätzlich ins Fell streichen.

### Clips/ Anhänger:

- ✓ Können durch Schwingung auf der Basis von Bioresonanz, Radionik oder Magnetismus am Halsband oder Geschirr angebracht und damit gegen Zecken wirken (z. B. Anibio tic-clip)
- ✓ Clips bzw. Halsbänder oder Sprays gibt es auch mit der Information von **Effektiven Mikroorganismen** (kurz: EM), die zu diesem Zweck auf Keramikteilchen eingebrannt werden. Insgesamt können EM vielfältig positiv verwendet werden (u. a. in der Nahrung, im Haushalt und Garten) und sich darüber näher zu informieren lohnt sich sehr! ☺

### Homöopathie:

- ✓ „Vorbeugend“ empfehle ich nichts anzuwenden, da Globuli meiner Meinung nach keine Zecken abhalten können. Nach einem Zeckenbiss hingegen, der sich zum Beispiel entzündet hat oder angeschwollen ist, gibt es je nach Symptomatik mehrere geeignete homöopathische Mittel zur Auswahl, die zunächst einer näheren Diagnostik bedürfen.

### FÜR ALLE DIESE IDEEN GILT:

*Jedes Tier ist individuell und es darf und soll ausprobiert werden, was helfen kann und was nicht. Untereinander können alle Ideen miteinander kombiniert werden, keines stört sich mit einer anderen, im Gegenteil kann man gerne ergänzend arbeiten. Wichtig: **Nach jedem Spaziergang oder Aufenthalt im Freien das Tier und sich selbst gründlich nach Zecken absuchen.** Ein bis zwei Mal am Tag bietet sich zusätzlich zum Beispiel ein Ritual an, bei dem das Tier entspannt auf ungebetene Gäste kontrolliert werden kann. Dazu kann auch gerne ein sehr feinzinkiger Kamm verwendet werden, indem die Zecken bestenfalls einfach hängen bleiben. Eine zeckenfreie Zeit und viel Freude beim Ausprobieren wünscht*

*Sandra Pelz Tierheilpraktikerin*